

2023/0162/100

öffentlich

Antrag

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: CDU-Fraktion



Antrag der CDU-Fraktion: Prüfbitten an die Stadtverwaltung über die Machbarkeit eines Radweges auf dem Grünstreifen zwischen Unterer und Oberer Allee

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	30.03.2023	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der CDU-Fraktion (öffentlich)

CDU-Fraktion Homburg | Paracelsusstraße 30 | 66424 Homburg

Kreisstadt Homburg
Herrn Bürgermeister
Michael Forster
Am Forum 5
66424 Homburg

Homburg, den 20.03.2023

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 30. März 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitte ich Sie die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 30. März 2023 um folgenden Punkt zu ergänzen:

- **Prüfbitte an die Stadtverwaltung über die Machbarkeit eines Radweges auf dem Grünstreifen zwischen Unterer und Oberer Allee**

Mit freundlichen Grüßen



Michael Rippel
(Fraktionsvorsitzender)

Prüfbitte an die Stadtverwaltung über die Machbarkeit eines Radweges auf dem Grünstreifen zwischen Unterer und Oberer Allee

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat erteilt der Stadtverwaltung einen Prüfauftrag, in dem die Machbarkeit eines Radweges auf dem Grünstreifen zwischen Unterer und Oberer Allee geprüft wird.

Über die Ergebnisse ist sodann der zuständige Bau- und Umweltausschuss zu unterrichten, der dann gegebenenfalls Empfehlungen an den Stadtrat zu einer etwaigen Beschlussfassung geben kann.

Darüber hinaus wird auch ein Vor-Ort-Termin mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Unteren und Oberen Allee sowie der Schülervertretung des Saarpfalz-Gymnasiums als notwendig erachtet, um auch diesen die Ergebnisse mitzuteilen und darüber zu diskutieren.

Begründung:

Im Rahmen der letzten Sitzung des Stadtrates am 09.02.2023 wurde auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über die (probeweise) Einrichtung einer Fahrradzone unter anderem in der Obere / Unter Allee / Kirrberger Str. beraten und abgestimmt, mit dem Ergebnis einer mehrheitlichen Ablehnung.

Aus Sicht der CDU-Fraktion resultiert dieses ablehnende Ergebnis daraus, dass es einige Detailfragen gab, die in der Ratssitzung nicht hinreichend erörtert bzw. beantwortet werden konnten, darüber hinaus wäre durch einen solchen Beschluss keine Partizipation der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Schülerinnen und Schülern des Saarpfalz-Gymnasiums möglich gewesen.

Eine Prüfung der Errichtung eines Radweges auf dem Grünstreifen zwischen Unterer und Oberer Allee erscheint im Vergleich zu einer Fahrradzone zudem als vorzugswürdig, da durch eine gewisse räumliche Abgrenzung eine bestmögliche Koexistenz von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen möglich ist.